

17. Oktober 2011

## Rheinmetall auf der Milipol 2011: Vielseitiger Partner für vielseitige Einsätze

In den heutigen internationalen Einsätzen zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung unter asymmetrischen Bedrohungen fällt die Abgrenzung zwischen innerer und äußerer Sicherheit zunehmend schwerer. Die Aufgaben von Streitkräften sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben überschneiden sich und erfordern daher ein vielseitiges Ausrüstungsspektrum.

Auf der Milipol 2011 in Paris, der traditionellen Messe für Streit- und Sicherheitskräfte, präsentiert Rheinmetall als führendes Systemhaus zwischen dem 18. und dem 21. Oktober 2011 am Stand 1H-092 seine vielseitige Produktpalette für Polizeibehörden, Gendarmerieverbände und Streitkräfte. Dabei deckt der Düsseldorfer Traditionskonzern viele Fähigkeitskategorien ab.

**Aufklärung:** Der neu gebildete Geschäftsbereich Rheinmetall Electro-Optics, bestehend aus den Firmen Vinghøg, Vingtech, Rheinmetall Soldier Electronics, I.L.E.E. und Anteilen der Rheinmetall Defence Electronics, präsentiert unter anderem verschiedene Nachtsichtgeräte für unterschiedlichste Anwendungen – von den GN Night Vision Goggles über das KN-Nachtsichtvisier bis hin zum KDN-Nachtsichtfernglas.

**Wirkung:** Rheinmetall Electro-Optics präsentiert weiterhin seine bewährten Laser- Lichtmodule, darunter das brandneue Vario Ray (LLM-VR) und das von vielen Streit- und Sicherheitskräften eingesetzte LLM01. Letzteres gehört auch zum Zubehör der neuesten Handwaffe der deutschen Bundeswehr, der Designated Marksman Rifle G28 von Heckler & Koch.

Dazu kommen das Feuerleitvisier FeLVis für 40mm Low-Velocity-Munition und die Zielerkennung Freund-Feind (ZEFF; englisch Dismounted Soldier Identification Device/DSID).

Ebenfalls von Rheinmetall Electro-Optics stammt das Ziel- und Feuerleitsystem Vingmate. Es umfasst neben der Visiereinrichtung und dem Feuerleitrechner eine Kombi-Dreibeinlafette und -Waffenwiege, die sowohl verschiedene 40mm-Granatmaschinenwaffen als auch schwere MG im Kaliber .50 BMG aufnehmen kann. Aufgrund der Hinterlegung des Feuerleitrechners mit bis zu zehn ballistischen Schusstafeln lässt sich der Effektor des Vingmate-Systems schnell wechseln, ohne dass eine Neujustierung der jeweils eingesetzten Waffe erforderlich ist. Die kanadischen Streitkräfte haben eine Variante des Vingmate-Systems als Close Area Support Weapon (CASW) beschafft.

Seine Systemführerschaft im Bereich der 40-mm-Munition stellt Rheinmetall darüber hinaus durch eine umfangreiche Palette sowohl in 40mm x 46 (Low Velocity/LV und

Medium Velocity/MV) als auch in 40mm x 53 High Velocity (HV) heraus. Diese reicht von Trainingsgranaten über nicht letale Wirkmittel bis hin zu hochwirksamer Gefechtsmunition. Erst kürzlich führte das Unternehmen der internationalen Landstreitkräfte-Community in seinem Erprobungszentrum Unterlüß eindrucksvoll seine tempierbaren Air-Burst-Granaten in den Kalibern 40mm x 46 MV und 40mm x 53 HV vor. Speziell für den Verschuss der Medium-Velocity-Munition entwickelt Rheinmetall den Granatwerfer Cerberus und den automatischen Granatwerfer Hydra. Beide verfügen über Hydraulikdämpfungen, die die beim Abschuss entstehenden Rückstoßkräfte auf das Niveau der LV-Munition senken.

Für das u.a. von den französischen Streitkräften mit Erfolg in Afghanistan eingesetzte Fly-K-Mörsersystem hat Rheinmetall ein schnell adaptierbares digitales Visier entwickelt. Dieses misst den Neigungs- und Erhöhungswinkel des Rohres und gibt dann die Reichweite der Granaten auf einem Display an. Die leichte, platzsparende, geräusch- und signaturarme Steilfeuerwaffe lässt sich aber natürlich auch ohne diese Visierung nutzen, um Ziele auf bis zu 800 Meter Entfernung zu bekämpfen.

Im Bereich der Kampfmittel stellt Rheinmetall seine verbesserten Blitzknallgranaten mit Bottom-Top-Venting (BTV)-Technologie vor. Deren neues Kammersystem wird auf mehrere Lautstärkepegel ausgelegt sein: 180 dB für militärische Anwendungen und 170 dB für den Law-Enforcement-Bereich. Die neue Generation kann entweder mit einem herkömmlichen Blitz-Knall-Satz oder einem neu entwickelten perchloratfreien Blitz-Knall-Satz flexibel eingesetzt werden. Diese neue perchloratfreie Effektladung ist zudem noch rauchärmer als die bisherige.

Ebenfalls verbessert hat Rheinmetall die klassische Schnellnebelhandgranate Spirco. Auch die neue Red-Phosphor-Nebelhandgranate ISIS (InfraRed Smoke Instantaneous Spread) bietet innerhalb von einer Sekunde effektiven Sichtschutz vor Aufklärung durch Optiken, Nachtsicht- und Infrarotgeräte.

Um gegnerische Kräfte auch bei Nacht aufzuklären und bekämpfen zu können, hat Rheinmetall seine „handheld rockets“ Mithras zur Signalgebung und Vorfeldbeleuchtung entwickelt. Sie sind für Reichweiten von 300, 600 und 1000m mit normaler oder IR-Wirkung verfügbar. Die britischen Streitkräfte haben diese Signalmunition bereits eingeführt.

**Mobilität:** Rheinmetall MAN Military Vehicles bietet zahlreiche Produkte an, die die Mobilität und damit den Einsatzwert von Streit- und Sicherheitskräften erheblich steigern. So nutzt die deutsche Militärpolizei, die Feldjägertruppe, beispielsweise eine Wasserwerferversion des Geschützten Führungs- und Funktionsfahrzeuges Yak. Gemeinsam mit Krauss-Maffei Wegmann entwickelt Rheinmetall das geschützte Mehrzweckfahrzeug AMPV (Armoured Multi Purpose Vehicle), das derzeit von der deutschen Bundeswehr erprobt wird. Für erstklassige Mobilität sorgen die robusten und geländegängigen Lkw der HX/SX-Familie sowie die Modellreihe TGM. Yak, AMPV und TGM werden als Modelle am Rheinmetall-Stand zu begutachten sein.

**Schutz:** Rheinmetall ist schließlich auch im Bereich des Schutzes ein vielseitiger Partner. Auf der Milipol ist die VERhA-Produktpalette von Rheinmetall Verseidag Protection Systems aus leichtgewichtigen Hochleistungsmaterialien, die etwa in Sonderfahrzeugen, Helikoptern oder auf Schiffen zum Schutz der Insassen verbaut werden, ausgestellt. Ebenso sind Einschübe für ballistische Schutzwesten aus

diesem Material zu sehen. Rheinmetall Chempro präsentiert zudem sein innovatives Mobiles Modulares Schutzsystem (Mobile Modular Protection System, MMS). Ob zur Verstärkung mobiler Checkpoints, zur Härtung von Unterständen in Feldlagern oder zum Schutz von Ausguck oder MG-Stellungen an Bord von Schiffen – MMS bietet höchst flexiblen, in allen Klimazonen und auch in schwerem Gelände schnell einsetzbaren Schutz gemäß STANAG 4569.

Rheinmetall unterstreicht mit seinem Messeauftritt auf der Milipol einmal mehr seine Vielseitigkeit als führendes wehrtechnisches Systemhaus und verlässlicher Partner für die Streit- und Sicherheitskräfte.

**Für weitere Informationen:**

**Oliver Hoffmann**

**Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**Rheinmetall AG**

**Tel.: +49-(0)211-473 4748**

**[oliver.hoffmann@rheinmetall.com](mailto:oliver.hoffmann@rheinmetall.com)**